andern in Nichtwissenschaftlichkeit; namentlich auch für Volksbücher ist sehr wichtig. Wollten wir in der Bibliothek manche dieser Studien? ja in Baden. Nachgerade alle Bibliotheken müssen dabei zum Fächer dienen. Es ist das sehr unangenehm, und auch kostspielig obenein, wenn sich die Bedürfnisse erst zu spät finden; dann finden sie sich sicher einmal.

Die von Ihnen aufgemachten Zettelchen habe ich aufgesucht. Am liebsten wäre mir, wenn Sie sehr Gabel gleich dabei schon wollten, und mir dann sie danach gleich ablassen oder zurückschicken könnten; wenigstens ist das für mich weitaus das Kriegs genauer. Wenn Sie damit einverstanden sind, so werde ich das Erforderliche veranlassen, nachdem ich die Titel mit Angabe der Einbände und der Erhaltung sehr häufiger lesen. Unter unsern Zettelchen sind auch mehre, die für die folgenden Bände der Mon. als Texte gebraucht werden können, wie Muratori Ss. VIII und einige andere, die ich gänzlich nicht aus dem Kopfe weiß.

Sie fehlen einmal wieder Zettelchen von Athenien; ist darunter nicht ein Dante von 1502 in 12° mit der offen Autor, den Sie abschreiben könnten?

Aus dem Bibliothekarium des H. Staatsministeriums, die mir vor einiger Zeit zur Durchsicht vorlagen, sehe ich, daß Sie um Mittheilung der Hs. der Chron. Hedersburg. ein ziemlich Anzahl von Werken gebeten haben, dieselben Ihnen aber auf Hettlings Bericht abgeschlagen ist. Ich bedauere sehr, daß Sie mir damit keinen Blick von Ihnen Durchsicht gaben; ich würde Ihnen dann die Hs. sicherlich verschafft haben. Hettling hat mir damals kein Wort davon gesagt.

Karl bitte ich, mit bestem Grüße, um Durchsicht von Böhmers Regesta Carolorum und Regesta 919–1313 da ich sie oft brauche. Er versprach mir auch, nach den Büchern zu suchen, die ich 1857 aus Wiesbaden zugleich mit den Bibliothekbüchern habe abgeschickt, die sich aber 1854 nicht gleich finden wollten.

In Mon. Ss. XII und den früheren Bänden schreibt in der Vorrede oftmals die fürstliche Hs. unglaublich und auch selbst ungenau benannt; es kommen zB. cod. Quelferbytanus gar ohne weitere Nummer vor, oder auch cod. Quelferbytanus 18, 7. u. dgl. Solche gibt es sehr viele, da wir gar keine Generalnummer der Hs. haben, sondern die ganzen Abtheilungen alle ohne bestimmten Namen führen, die jedesmal mit angegeben werden müssen. Ich würde das nicht anmerken, wenn nicht sehr häufig, auch von Autoren, dies übersehen, und dadurch sehr viel Irrthümer und vergebliche Mühe ohne Noth hervorgerufen würde. Die einzig richtige Art der Citirens ist:

codex Quelferbytanus inter Augustiteos fol. 1, 1.2..... 2. 3, 1... 5.6.7, 1.2.3. 8, 1. u. s. w.
——— quarto 1. 2. 3, 1.2.... 4, 1.... 5 u. s. w.
——— Wolfenbüttel. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7 u. s. w.
——— Gudianos 1. 2. 3 u. s. w.
——— Blankenburg. 1. 2. 3.
——— Helmstadienses 1. 2. 3.
——— Extravagantes 1. 2. 3, 1.2.3.. 4, 1... 5.6.7, 1.2.3.... 8 u. s. w.